

# BEWEGT

BERICHT ÜBER DAS DRITTE QUARTAL UND  
DIE ERSTEN NEUN MONATE 2009



## Um Herausforderungen zu meistern, braucht es Substanz.

Wer wie ElringKlinger seit Jahrzehnten Substanz beweist, hat die Kraft, gerade in so schwierigen Zeiten seine Position im Wettbewerb zu stärken. Als verlässlicher Technologiepartner der Automobilindustrie und anderer Industrien verfolgen wir eine solide Strategie. Auf der Grundlage stabiler Werte entwickeln wir mit nachhaltiger Innovationskraft Lösungsbeiträge für die Zukunftsthemen, die unsere Kunden bewegen.

Hierfür setzen sich unsere Mitarbeiter weltweit ein. Ihre Ideen und ihr Engagement sind die tragenden Elemente für den Erfolg in bestehenden und in neuen Geschäftsfeldern. Potenzial, das auf Substanz aufbaut – und Herausforderungen in Erfolge verwandelt.

Substanz | Kompetenz | Engagement | V



## Inhalt

Konjunkturelles Umfeld und Branche	4 – 6
Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum	6
Umsatz- und Ertragsentwicklung	7 – 14
Vermögens- und Finanzlage	14 – 16
Chancen und Risiken	17
Ausblick	18 – 20
Nachtragsbericht	20
ElringKlinger am Kapitalmarkt	21 – 23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
Konzernbilanz	25
Konzernkapitalflussrechnung	26
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	27
Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen	27
Segmentberichterstattung	28 – 29
Erläuternde Angaben für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2009	30 – 33
Termine	35

## Konjunkturelles Umfeld und Branche

### Leichte Belebung der Weltwirtschaft im Jahresverlauf

Der Tiefpunkt der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession seit Ende der 1920er-Jahre scheint im Herbst 2009 langsam durchschritten zu sein. Die Frühindikatoren deuten auf eine – wenn auch langsame – konjunkturelle Erholung hin. Die Stabilisierung der Finanzmärkte nahm Gestalt an. Auch die staatlichen Konjunkturprogramme wirkten sich belebend auf die Realwirtschaft aus. Dennoch lagen die Kennzahlen für die Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den meisten Regionen der Welt auch im dritten Quartal 2009 noch erheblich unter dem Vorjahresniveau.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um 4,9%. Das Tempo des Rückgangs fiel aber bereits geringer aus als in den beiden Vorquartalen.

Auch für Gesamteuropa zeigte sich im Jahresverlauf eine leichte konjunkturelle Erholung. Das BIP in der Eurozone ging im dritten Quartal um 4,0% zurück. Das Minus fiel damit weniger stark aus als noch im zweiten Quartal (-4,8%).

Die osteuropäischen Volkswirtschaften konnten sich mehrheitlich ebenfalls vom Konjunkturtief lösen. Während das russische BIP im zweiten Quartal noch einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal von 10,9% aufwies, erholte sich die größte Volkswirtschaft Osteuropas im dritten Quartal (-8,4%).

In den USA lag der Rückgang des BIP bei Minus 2,0% gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal. Die südamerikanische Wirtschaft wurde bisher weniger stark von der globalen Krise erfasst und zeigte eine anhaltend positive Entwicklung. Bezeichnenderweise legte das brasilianische BIP

im dritten Quartal 2009 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 0,1% zu.

Bereits in der ersten Jahreshälfte 2009 konnten die Schwellenländer Asiens – obgleich in abgeschwächter Form – an das Wachstum der Vorjahre anknüpfen. Auch in Asien haben staatliche Konjunkturförderprogramme einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des volkswirtschaftlichen Wachstums geleistet. Die chinesische Wirtschaft setzte ihren Wachstumstrend im dritten Quartal ungebremst fort. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in diesem Zeitraum um 8,6%. Die indische Wirtschaftsleistung wuchs im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um 6,0%.

Die japanische Wirtschaft war im dritten Quartal 2009 zwar noch immer sehr schwach, doch der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts fiel mit einem Minus von 5,5% weniger stark aus als im entsprechenden Zeitraum 2008.

### Automobilmärkte im Spannungsfeld der globalen Wirtschaftskrise

Die internationale Automobilkonjunktur erlebte zum Jahresanfang 2009 einen der größten Einbrüche der Geschichte. Die Zurückhaltung der Fahrzeugkäufer, erschwerte Finanzierungsmöglichkeiten und hohe Lagerbestände führten zu massiven Produktionskürzungen der Fahrzeughersteller von bis zu 40%.

Staatliche Fördermaßnahmen zur Stabilisierung der Pkw-Märkte kurbelten im Laufe des zweiten und dritten Quartals den Pkw-Absatz in Westeuropa und in den USA an. Im Zuge der allmählichen Erholung der Weltwirtschaft zeigten sich positive Impulse auf die Käufernachfrage.

Der im Jahresverlauf erfolgte Abbau der Bestände bei den Fahrzeugherstellern und die deutlich stärkere Entwicklung der Pkw-Verkäufe im direkten Vergleich zu den produzierten Stückzahlen der Hersteller haben zu einer schrittweisen Verbesse-

rung der Situation in der Fahrzeugindustrie beigetragen.

Im dritten Quartal 2009 fielen die Produktionskürzungen der Fahrzeughersteller daher weitaus geringer aus als in den Vorquartalen. Einige der großen Automobilhersteller begannen ihre Produktionspläne für die kommenden Quartale zu erhöhen.

In Summe lagen die weltweiten Pkw-Verkäufe in den ersten neun Monaten 2009 um 10,2% unter dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Auf den wichtigen Fahrzeugmärkten Westeuropa, USA und Japan gingen die Pkw-Absatzzahlen insgesamt um 15,8% zurück.

#### **Umweltprämie und Erholung der Exportmärkte beleben deutschen Pkw-Absatz**

In Deutschland stiegen die Pkw-Neuzulassungen in den vergangenen neun Monaten 2009 um 26,1% auf 3,0 Mio. Einheiten an. Dieser positive Trend war allerdings in weiten Teilen der staatlichen Umweltprämie für die Verschrottung von Altfahrzeugen und der Neuregelung der Kfz-Steuer geschuldet. Beide Maßnahmen begünstigten die Inlandsnachfrage im Klein- und Kompaktwagensegment. Im Jahresverlauf setzte zudem eine leichte Belebung bei den Pkw-Exportzahlen ein, die allerdings im Neunmonatszeitraum immer noch um 27,0% unter dem entsprechenden Vorjahresniveau lagen. Die Fahrzeugproduktion in Deutschland lag damit in den ersten neun Monaten 2009 noch um 18,0% unter den neun Monaten 2008.

Schwach präsentierte sich der europäische Automobilmarkt. Die Pkw-Neuzulassungen lagen hier in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 um 6,6% unter dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums. Noch stärker fiel der Rückgang bei den Pkw-Produktionszahlen aus. Sie sanken im Neunmonatszeitraum 2009 um 21,1%. Im dritten Quartal war auch in Gesamteuropa eine Nachfragebelebung spürbar.

In Westeuropa verringerten sich die Pkw-Neuzulassungen in den ersten neun Monaten 2009 um 4,8%. In den Staaten Osteuropas brachen die Fahrzeugverkäufe im gleichen Zeitraum sogar um 28,7% ein.

Auf dem russischen Automobilmarkt waren bisher noch keine Anzeichen für ein Wiederanziehen der Pkw-Käufe erkennbar. Die Neuzulassungen fielen hier in den ersten neun Monaten 2009 um 50,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 zurück.

#### **Talsole auf dem nordamerikanischen Automobilmarkt durchschritten**

Die US-Neuzulassungen lagen in den ersten neun Monaten bei 7,8 Mio. Einheiten. Sie verringerten sich damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2008 um 27,4%. Noch wesentlich stärker fiel in den USA der Abschwung bei der Fahrzeugproduktion aus, die um 42,9% zurückgefahren wurde. Auch auf dem nordamerikanischen Markt war im Jahresverlauf von einem extrem niedrigen Niveau (8,6 Mio. Pkw-Absatz im Jahr) ausgehende, aber kontinuierliche Nachfragesteigerung spürbar. Die bereits zum ersten Halbjahr 2009 reduzierten Lagerbestände der nordamerikanischen Hersteller sowie die positiven Impulse auf die Pkw-Nachfrage durch das staatliche Förderprogramm zur Verschrottung von Altautos „Cash-for-Clunkers“ haben vor allem ab der zweiten Jahreshälfte zu wiederanziehenden Produktionszahlen geführt.

Weitestgehend stabil entwickelte sich der südamerikanische Automobilmarkt. In Brasilien erreichten die Fahrzeugverkäufe in den ersten neun Monaten insgesamt 2,2 Mio. Einheiten und stiegen damit um 5,5%.

#### **China auf dem Wege zum größten Fahrzeugmarkt der Welt**

Die asiatischen Märkte erwiesen sich während der ersten neun Monate 2009 als Stütze der Weltautomobilkonjunktur. In China legte der Fahrzeug-

markt – zusätzlich gestützt von staatlichen Steuer-  
vergünstigungen beim Neuwagenkauf – während  
der ersten neun Monate um 36,0% auf 5,8 Mio.  
verkaufte Pkw zu. Damit war China auf dem besten  
Wege, zum stärksten Automobilmarkt der Welt zu  
avancieren. Auch in den ASEAN-Staaten schlug sich  
die wirtschaftliche Dynamik in einem steigenden  
Kaufinteresse für Fahrzeuge nieder. In Indien ver-  
zeichneten die Pkw-Neuzulassungen – nach einer  
vorübergehenden Delle am Jahresanfang – einen  
Zuwachs um 9,2%.

Der japanische Automobilmarkt lag bei den Pkw-  
Neuzulassungen nach neun Monaten 2009 noch  
um 14,0% hinter dem Vorjahresvergleichszeitraum  
zurück.

#### **Erholung der weltweiten Nutzfahrzeugmärkte steht noch aus**

In den ersten neun Monaten 2009 litten die Nutzfahrzeugmärkte – noch deutlich stärker als der Automobilmarkt – weltweit unter der Rezession. Vor allem die Nachfrage nach schweren Lkw ist deutlich gesunken. Zwar haben die Auftragseingänge im dritten Quartal 2009 weniger stark nachgegeben, eine durchgreifende Erholung ist aber noch nicht in Sicht.

Die Produktion der deutschen Nutzfahrzeughersteller erreichte in den ersten neun Monaten 2009 nicht einmal die Hälfte der im Vorjahresvergleichszeitraum gefertigten Stückzahlen und ging um 58,0% zurück. Das Segment der schweren Lkw über 6 Tonnen hatte die größten Einbußen hinzunehmen. In diesem Segment rollten 67,0% weniger Fahrzeuge vom Band als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

In Gesamteuropa lagen die Lkw-Neuzulassungen mit einem Minus von 43,2% ebenfalls stark unter den Absatzzahlen des entsprechenden Vorjahreszeitraums. In Westeuropa wurden im Neunmonatszeitraum um 39,1% weniger Fahrzeuge verkauft. In

den neuen EU-Staaten Osteuropas fiel der Absatzrückgang um 67,9% noch dynamischer aus.

Der US-amerikanische Nutzfahrzeugmarkt präsentierte sich mit einem Absatzminus von 33,0% ebenfalls in anhaltend schwacher Verfassung. Noch schwieriger war die Lage auf dem japanischen Nutzfahrzeugmarkt.

## **Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum**

### **ElringKlinger kauft weitere Anteile an der Tochtergesellschaft Changchun ElringKlinger Ltd., China**

Die ElringKlinger AG verstärkte sich in den ersten neun Monaten 2009 auf dem wichtigen Wachstumsmarkt China und erwarb weitere 10,0% der Anteile an der Tochtergesellschaft Changchun ElringKlinger Ltd. von der staatlichen Beteiligungsgesellschaft State Machinery, Electronics, Light and Textile Industry Investment Corporation, Changchun. Die Beteiligungserhöhung auf jetzt 88,0% wurde nach Abschluss des Handelsregistereintrags und des Genehmigungsverfahrens der zuständigen Aufsichtsbehörde zum 30. Juni 2009 vollzogen.

Die Changchun ElringKlinger Ltd. erzielte in 2008 Umsatzerlöse von rund 16 Mio. Euro und erwirtschaftete eine operative Marge im niedrigen zweistelligen Bereich. Die Gesellschaft war bereits bisher in den Konsolidierungskreis miteinbezogen. Über den exakten Kaufpreis für die Anteile wurde Stillschweigen vereinbart. Er lag im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Das Unternehmen beliefert die chinesische Fahrzeugindustrie mit Zylinderkopf- und Spezialdichtungen sowie thermischen Abschirmteilen und Kunststoffgehäusemodulen für Motor und Getriebe.

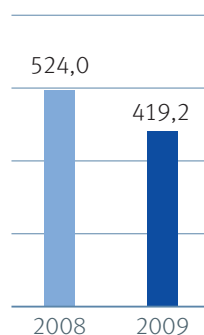
## Umsatz- und Ertragsentwicklung

### Umsatzbelebung im dritten Quartal

Infolge der weltweiten Konjunkturkrise und der starken Abschwächung der Automobilnachfrage ist der Konzernumsatz der ElringKlinger-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 um 20,0% auf 419,2 (524,0) Mio. Euro zurückgegangen. Im zweiten und dritten Quartal 2009 war jedoch eine steigende Nachfrage spürbar. Trotz der anhaltend extrem schwachen Entwicklung im Lkw-Geschäft und des Nachfrageeinbruchs bei der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH stiegen die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2009 verglichen zum Vorquartal um 13,1 Mio. Euro auf 151,3 Mio. Euro. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres gingen die Umsatzerlöse um 12,9% zurück.

Konzernumsatz Jan. – Sept.

in Mio. EUR



Zu berücksichtigen ist die ab dem zweiten Quartal 2009 höhere Vergleichsbasis, da ab dem 1. April 2008 die ehemalige SEVEX-Gruppe und ab 1. Mai 2008 die ElringKlinger Marusan Corporation, Japan, in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. In den ersten neun Monaten 2009 lag der Beitrag dieser beiden ElringKlinger-Gesellschaften zum Konzernumsatz bei 59,3 Mio. Euro.

### Auslandsanteil steigt

Die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinträchtigte die Umsatzentwicklung in nahezu allen Regionen weltweit. Im Gegensatz zu den zum Teil deutlichen Rückgängen auf den anderen Märkten stellte sich

die Umsatzentwicklung im asiatischen Raum positiver dar. Vor allem aufgrund der starken Aufstellung in China konnte ElringKlinger die Umsatzerlöse in Asien deutlich steigern. Der Anteil des Konzernumsatzes, den die ElringKlinger-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 auf den Märkten außerhalb Deutschlands erzielte, erhöhte sich auf 67,7% (65,6%).

### Fortgesetzte Umsatzschwäche im Inland

Auf dem deutschen Markt gingen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 um 25,0% auf 135,2 (180,3) Mio. Euro zurück. Im dritten Quartal 2009 lag der Umsatz noch um 22,6% unter dem des Vorjahresvergleichs quartals.

In vergleichbarer Höhe fiel der Rückgang im übrigen Europa aus. In dieser Region sanken die Umsätze in den ersten neun Monaten 2009 um 23,5% auf 137,8 (180,1) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2009 schwächte sich der Nachfragerückgang allerdings deutlich ab. Die Umsatzerlöse blieben im übrigen Europa nur noch um 14,2% hinter dem Vorjahresvergleichs quartal zurück.

### Umsatzrückgang in Nordamerika im dritten Quartal bereits deutlich geringer

Produktionskürzungen von rund 40% bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Verbindung mit einem extrem schwachen Lkw-Markt führten dazu, dass die Umsatzerlöse der ElringKlinger-Gruppe im NAFTA-Raum in den ersten neun Monaten 2009 um 22,5% auf 59,3 (76,5) Mio. Euro zurückgingen. Die in diesem Zeitraum zum Euro tendenziell schwächer gewordenen Landeswährungen Peso und US-Dollar wirkten sich bei der Wechselkursumrechnung in Euro senkend auf die Konzernumsatzerlöse aus.

Produktneuanläufe und die gestiegenen Umsatzbeiträge der Tochtergesellschaft ElringKlinger, USA, Inc., Buford, haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Umsatzerlöse der ElringKlinger-Gruppe in der Region NAFTA zunehmend besser entwickelten als die US-Fahrzeugproduktion. Im dritten Quartal 2009 lagen die Umsätze in der Region nur noch um 6,8% unter dem Wert des Vorjahresvergleichs quartals und erreichten 24,4 (26,2) Mio. Euro.

### Region Asien mit deutlichem Umsatzwachstum

Auf den asiatischen Märkten konnte ElringKlinger vor allem wegen seiner starken Aufstellung auf dem chinesischen Fahrzeugmarkt an das bisherige Wachstum anknüpfen. Mit der Akquisition der ehemaligen SEVEX-Tochtergesellschaft, die jetzt unter ElringKlinger China, Ltd. firmiert, hatte sich die ElringKlinger-Gruppe im April 2008 auf dem chinesischen Markt verstärkt. Aufgrund der ab 2010 anlaufenden Neuprojekte errichtet der Konzern derzeit zwei neue Werke an den Standorten Changchun im Norden und Suzhou im Süden Chinas.

Auch in Indien entwickelte sich die Beauftragung des Ende 2007 in Betrieb genommenen Werks in Ranjangaon wieder besser. Weitere Projekte für indische Fahrzeughersteller laufen derzeit an.

Der Umsatz in der Region Asien stieg in den ersten neun Monaten 2009 um 4,2% auf 60,0 (57,6) Mio. Euro. Im dritten Quartal erreichte das Umsatzwachstum hier 6,0%. Der Anteil der Region Asien am Konzernumsatz stieg damit auf 14,3% (11,0%) an.

In der Region Südamerika blieb die Nachfrage im Vergleich zu den Einbrüchen der europäischen und nordamerikanischen Märkte stabiler. In den ersten neun Monaten 2009 gingen die Umsatzerlöse in dieser Region um 9,2% auf 26,8 (29,6) Mio. Euro zurück. Im dritten Quartal lagen die Umsätze noch um 7,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

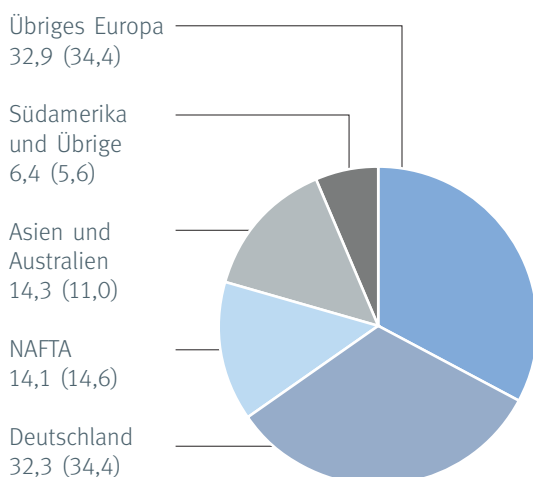
### Dynamik des Umsatzrückgangs in der Erstausrüstung lässt nach

Das Segment Erstausrüstung der ElringKlinger-Gruppe zeigte sich vom Einbruch der weltweiten Fahrzeugmärkte besonders betroffen. Überproportionale Rückgänge waren vor allem im Bereich Elastomertechnik/Module zu verzeichnen, der einen wesentlichen Anteil des Geschäfts mit der Nutzfahrzeugindustrie tätigt. Insgesamt sanken die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2009 in der Erstausrüstung um 22,5% auf 296,2 (382,3) Mio. Euro.

Der Anteil des Konzernumsatzes mit den Fahrzeugherstellern ging in diesem Zeitraum auf 70,7% (73,0%) zurück.

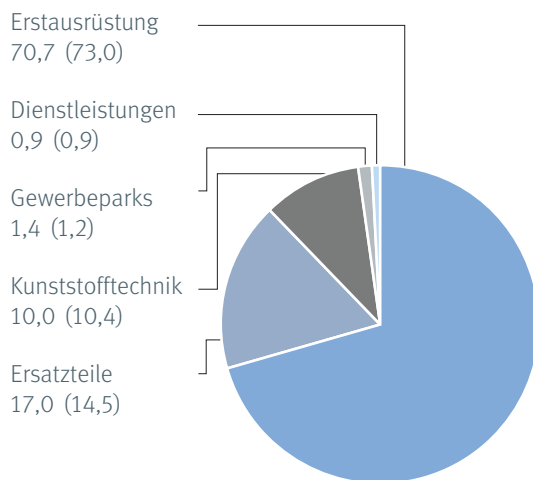
Im Laufe des zweiten Quartals und verstärkt im dritten Quartal 2009 war ein Anziehen der Kundennachfrage spürbar. ElringKlinger konnte den Umsatz in der Erstausrüstung im dritten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorquartal um 12,0 Mio. Euro steigern.

Konzernumsatz nach Regionen  
Jan. – Sept. 2009 (Vorjahr)  
in %





Konzernumsatz nach Segmenten  
Jan.–Sept. 2009 (Vorjahr)  
in %



Die deutlich niedrigeren Stückzahlen und eine schwache Auslastung in der Produktion führten auf der Ergebnisseite dazu, dass das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Segment Erstausrüstung in den ersten neun Monaten 2009 auf 21,8 (47,5) Mio. Euro fiel. Im zweiten und dritten Quartal konnte in der Erstausrüstung wieder ein deutlich positives operatives Ergebnis erwirtschaftet werden. Erhöhend wirkte sich dabei eine Auflösung von Rückstellungen für Derivate zur Rohstoffpreisabsicherung aus. Die EBIT-Marge im Segment Erstausrüstung erreichte im dritten Quartal 2009 wieder 11,7%, nach 8,6% im zweiten Quartal 2009.

Die Bereiche Abschirmtechnik und Spezialdichtungen entwickelten sich überdurchschnittlich. Beide Bereiche profitierten von Produktneuanläufen und dem wachsenden Interesse der Kunden aus der Fahrzeugindustrie an Lösungen, die zur Verbrauchsreduzierung bei Verbrennungsmotoren (Downsizing-Konzepte) und damit zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen können.

Das Ersatzteilgeschäft zeigte sich nach den hohen Zuwächsen des Vorjahres während der ersten neun Monate 2009 leicht rückläufig. Der im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise vor allem auf den

wichtigen internationalen Märkten Osteuropa und Mittlerer Osten erschwerte Kreditzugang für Großhandelskunden des Ersatzteilgeschäfts wirkte sich negativ auf das Bestellverhalten der Kunden aus. Zudem haben viele Fahrzeughalter angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation Wartungsarbeiten und Fahrzeuginspektionen so weit wie möglich aufgeschoben. In Deutschland führte die Abwrackprämie zu einem wesentlichen Abbau des Bestandes an Fahrzeugen mit mehr als 9 Jahren Fahrzeugalter. Dementsprechend verminderte sich der Bedarf an Reparaturarbeiten, Werkstattleistungen und damit der Bedarf an Ersatzteilen. Dies konnte zum Teil durch Marktanteilsgewinne der Marke Elring kompensiert werden. Die Umsatzerlöse im Ersatzteilgeschäft fielen in den ersten neun Monaten 2009 um 6,7% auf 71,2 (76,4) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2009 gingen die Umsätze im Ersatzteilgeschäft im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 3,3% zurück.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern im Segment Ersatzteilgeschäft verzeichnete in den ersten neun Monaten 2009 einen Rückgang um 11,4% auf 12,9 (14,6) Mio. Euro.

Das auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten aus PTFE (Polytetrafluorethylen) spezialisierte Segment Kunststofftechnik verzeichnete in den ersten neun Monaten 2009 anhaltend hohe Umsatzeinbußen, vor allem mit Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Die Nachfrage der Automobilhersteller begann sich im Lauf des dritten Quartals zu stabilisieren. Erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit der Medizintechnik, das deutlich ausgebaut werden soll. In Summe verringerte sich der Umsatz der Kunststofftechnik in den ersten neun Monaten 2009 um 22,6% auf 42,0 (54,3) Mio. Euro. Im dritten Quartal lag das Umsatzminus bei 20,9%.

Der Umsatzrückgang wirkte sich spürbar auf das Ergebnis aus. Das operative Ergebnis wurde zudem von Vorlaufkosten für den Aufbau der industriellen Fertigung für Produkte aus dem neuen, erstmals spritzfähigen PTFE-Werkstoff Moldflon® sowie für den Ausbau des vielversprechenden Asiangeschäfts belastet. Für das Ergebnis vor Ertragsteuern bedeutete dies in den ersten neun Monaten 2009 eine Verringerung um 65,5 % auf 3,6 (10,5) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2009 zeigte sich noch keine wesentliche Verbesserung der Ertragsituation. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ging auf 1,1 (3,7) Mio. Euro zurück. ElringKlinger steuert hier mit Kostensenkungsmaßnahmen und verstärkten Vertriebsaktivitäten gegen.

Im Segment Gewerbeparks sanken die Mieteinnahmen aufgrund eines ausgelaufenen Mietverhältnisses im Gewerbepark Ungarn während der ersten neun Monate 2009 auf 6,0 (6,5) Mio. Euro. Der angekündigte Werksneubau eines großen deutschen Fahrzeugherstellers in unmittelbarer Nähe zum ElringKlinger-Gewerbepark in Ungarn bietet dort zukünftig hohes Umsatz- und Wertsteigerungspotenzial. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der Gewerbeparks blieb in den ersten neun Monaten 2009 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum mit 1,9 (2,0) Mio. Euro annähernd konstant.

Im Segment Dienstleistungen, das Motorprüfstandstestläufe und weitere Entwicklungsdienstleistungen für die Fahrzeughersteller, aber auch für Zulieferer anbietet, machte sich vor allem im dritten Quartal 2009 der bei den Fahrzeugherstellern spürbare Trend zum Insourcing bemerkbar. Um in der aktuellen Krise die vorhandenen Kapazitäten besser auszulasten, holen viele Automobilhersteller Engineering-Dienstleistungen ins eigene Haus zurück. Der Umsatz im Segment Dienstleistungen ging aus diesem Grunde in den ersten neun Monaten 2009 auf 3,7 (4,5) Mio. Euro zurück. Im dritten Quartal 2009 lag das Umsatzminus bei

48,6%. Aufgrund der gestiegenen Regelabschreibungen für das am Standort Bietigheim-Bissingen neu in Betrieb genommene Prüffeld sowie infolge der geringeren Umsatzerlöse sank das Ergebnis vor Ertragsteuern im Segment Dienstleistungen in den ersten neun Monaten 2009 auf 0,5 (1,7) Mio. Euro.

#### **Breakeven-Punkt gesenkt**

Auf den bisher wohl schwersten Einbruch der Fahrzeugmärkte hat die ElringKlinger-Gruppe bereits im Herbst 2008 mit einem umfassenden Kostensenkungsprogramm reagiert. Die daraus resultierenden Einspareffekte und Effizienzverbesserungen wirkten sich im Laufe der ersten neun Monate 2009 zunehmend positiv auf die Ertragslage aus.

#### **Bruttomarge sukzessive verbessert: Materialpreisabsicherung wirkt**

Der Umsatz der ElringKlinger-Gruppe ging in den ersten neun Monaten 2009 um 20,0 % zurück. Die Umsatzkosten konnten nur um 13,8 % reduziert werden. Maßgeblich hierfür waren vor allem die Ausgleichszahlungen für die mittelfristige Absicherung von Nickel-Legierungszuschlägen, aber auch die verglichen mit dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich geringere Auslastung.

Die aus derivativen Absicherungsgeschäften für Nickel zu leistenden Ausgleichszahlungen erhöhten den Materialaufwand und damit die Umsatzkosten im zweiten Quartal 2009 um zusätzliche 3,7 Mio. Euro und im dritten Quartal um zusätzliche 1,3 Mio. Euro.

Infolge des seit Ende des ersten Quartals 2009 tendenziell gestiegenen Nickelpreises und der daraus resultierenden Entwicklung des Zeitwerts der rohwarenbezogenen Derivate konnten die gemäß IFRS in 2008 gebildeten Rückstellungen weitgehend aufgelöst werden. Im dritten Quartal 2009 nutzte ElringKlinger den weiter gestiegenen Nickelpreis und veräußerte einen wesentlichen Teil

der Kontrakte zur Absicherung der Einkaufspreise für Rohwaren. Durch die Verringerung der zu leistenden Ausgleichszahlungen ergab sich im dritten Quartal ein positiver Effekt auf die Bruttomarge des Konzerns. Der Materialaufwand wurde entsprechend entlastet.

Daraus ergab sich eine zusätzliche Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 9,5 Mio. Euro im zweiten Quartal bzw. um 2,9 Mio. Euro im dritten Quartal. Der Saldo aus der Verminderung der Rückstellungen und den geleisteten Ausgleichszahlungen führte im zweiten Quartal zu einem positiven Ergebniseffekt vor Ertragsteuern in Höhe von 5,8 Mio. Euro. Im dritten Quartal 2009 wirkte sich dieser Effekt mit insgesamt 1,6 Mio. Euro positiv auf das Ergebnis vor Steuern aus.

Von den mittlerweile gesunkenen Materialpreisen konnte der Konzern während der ersten neun Monate 2009 noch nicht vollumfänglich profitieren. Das Einkaufsvolumen wurde zur Optimierung des Working Capital ab dem vierten Quartal 2008 deutlich reduziert. Das in der ersten Jahreshälfte 2009 verarbeitete Material stammte überwiegend aus noch vorhandenen Beständen. Hinzu kam, dass bei einzelnen von ElringKlinger bezogenen Rohstoffen die Preise seit Frühjahr 2009 wieder leicht angezogen haben.

Die Personalkosten konnten 2009 deutlich gesenkt werden. Die Beendigung befristeter Arbeitsverhältnisse und Kurzarbeit für Teile der Belegschaften an den deutschen Standorten führten zu einer Entlastung. Der Umfang der Anfang Februar eingeführten Kurzarbeit konnte seit September 2009 wieder zurückgeführt werden.

Die Bruttomarge ging in den ersten neun Monaten 2009 auf 25,5% (30,8%) zurück. Im dritten Quartal 2009 legte die Bruttomarge wieder aus den bereits erwähnten Gründen auf 29,5% (30,0%) zu. Im Vergleich zum Vorquartal verbesserte sich die Bruttomarge um 5,7 Prozentpunkte.

Die Vertriebskosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2009 um 1,0 Mio. Euro. Durch umfassende Kosteneinsparungen bei den Verwaltungskosten konnten diese in den ersten 9 Monaten 2009 um 4,9 Mio. Euro gesenkt werden. Im dritten Quartal 2009 sparte ElringKlinger verglichen mit Q3 2008 1,1 Mio. Euro vor allem an Sachkosten ein.

Um Wettbewerbsvorteile zu sichern und sich mit neuen Produkten für die kommenden Jahre optimal aufzustellen, wendete die ElringKlinger-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 trotz rückläufiger Umsätze 3,5 Mio. Euro mehr für Forschung und Entwicklung auf als im Vergleichszeitraum 2008. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich damit auf 28,7 (25,2) Mio. Euro. Die FuE-Quote im Konzern lag somit im Zeitraum Januar bis September 2009 bei 6,8% (4,8%).

Aus staatlichen Förderprogrammen erhielt ElringKlinger im dritten Quartal 2009 für neu gewonnene Entwicklungsprojekte 2,0 Mio. Euro. Diese sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit der ElringKlinger-Gruppe war unter anderem die Weiterentwicklung bestehender Technologien für neue Produktanwendungen, zum Beispiel bei gewichtsreduzierten Polyamid-Kunststoffgehäuseteilen und bei thermischen Abschirmteilen.

Im Bereich Neue Geschäftsfelder arbeitet ElringKlinger an Brennstoffzellen- und Batteriekomponenten. Das Unternehmen konnte ein von der Bundesregierung gefördertes Projekt, dessen Ziel die großserienfähige Herstellung einer Brennstoffzellen-Anwendung zur kombinierten Kraft-Wärme Erzeugung für Ein- und Mehrfamilienhäuser darstellt, erhalten.

Im Rahmen des laufenden Dieselpartikelfilterprojekts befindet sich ElringKlinger mit einem neuartigen kostengünstigen und umweltfreundlichen Beschichtungsmaterial und Beschichtungsverfahren zur Rußreduzierung in Partikelfiltern in der Testphase.

Von den in den ersten neun Monaten getätigten Entwicklungsaufwendungen wurden 3,5 (1,5) Mio. Euro aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen auf die aktivierten FuE-Leistungen lagen im selben Zeitraum bei 2,5 (1,1) Mio. Euro sodass sich kein wesentlicher Ergebniseffekt ergab.

Vor allem wegen der beschriebenen Teilauflösung der Rückstellungen für die Materialpreisabsicherung im zweiten Quartal 2009 nahmen die sonstigen betrieblichen Erträge in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt um 7,5 Mio. Euro auf 19,3 (11,8) Mio. Euro zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich im Vergleichszeitraum 2008 auf 13,4 Mio. Euro beliefen, gingen in den ersten neun Monaten 2009 auf 2,8 Mio. Euro zurück. Der Rückgang ist auf die in 2008 noch erforderlichen Rückstellungen für rohwarenbezogene Absicherungsgeschäfte in Höhe von insgesamt 11,1 Mio. Euro zurückzuführen.

Trotz der marktbedingt geringeren Auslastung der Produktionskapazitäten generierte die ElringKlinger-Gruppe eine EBITDA-Marge von 22,5% (23,2%) die nahezu auf dem Niveau des Vorjahres lag. Das EBITDA erreichte damit von Januar bis Ende September 2009 94,4 (121,7) Mio. Euro. Im dritten Quartal erzielte der Konzern eine Steigerung beim EBITDA von 12,0% auf 38,3 (34,2) Mio. Euro. Die deutlich gestiegenen Investitionen der Vorjahre führten in den ersten neun Monaten 2009 zu einem Anstieg der Abschreibungen auf 51,5 (43,7) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2009 erhöhten sich die Abschreibungen um 1,4 Mio. Euro auf 18,0 (16,6) Mio. Euro.

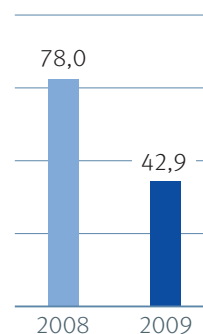
### Operatives Ergebnis und EBIT weiter verbessert

Das operative Ergebnis blieb trotz des starken Rückgangs der produzierten Stückzahlen und der damit einhergehenden niedrigeren Auslastung der Fertigung deutlich im positiven Bereich. Im Neunmonatszeitraum 2009 erzielte die ElringKlinger-Gruppe aus operativem Geschäft ein Ergebnis in Höhe von 42,0 (78,2) Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2009 führte der wieder anziehende Umsatz und die nachhaltig greifenden Kostensenkungsmaßnahmen zu einer weiteren Verbesserung der Ertragslage. Auch die Rückstellungsauflösung für die Absicherung der Legierungszuschläge für Nickel wirkte ergebnissteigernd. Gegenüber dem – von der bereits beschriebenen Bildung von Rückstellungen für rohwarenbezogene Absicherungsgeschäfte belasteten – Vorjahresquartal konnte ein Anstieg beim operativen Ergebnis um 3,9 Mio. Euro auf 21,4 (17,5) Mio. Euro erzielt werden.

Vergleichbar entwickelte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das unter Einbeziehung von positiven Währungskurseffekten in Höhe von 0,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009 42,9 (78,0) Mio. Euro erreichte.

EBIT Jan.–Sept.  
in Mio. EUR



Im dritten Quartal 2009 erzielte die ElringKlinger-Gruppe ein EBIT von 20,3 (17,6) Mio. Euro, entsprechend einer EBIT-Marge von 13,4%. Dabei wirkten sich in diesem Zeitraum 1,1 Mio Euro an

negativen Währungskurseffekten senkend auf das EBIT aus. Die um den Ergebniseffekt aus der saldierten Auflösung der Rückstellung für die Absicherung von Rohwarenpreisen sowie die Bundesfördermittel für Forschung und Entwicklung bereinigte EBIT-Marge lag im dritten Quartal bei 11,1%. Im Vergleich zum zweiten Quartal legte das EBIT im dritten Quartal um 4,5 Mio. Euro zu.

### Ergebnis vor Ertragsteuern im dritten Quartal bei 16,8 Mio. Euro

Die gestiegenen Zinskosten für die in 2008 erfolgten Finanzierungen sowie die Umfinanzierung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten in Kredite mit längeren Laufzeiten resultierten in den ersten neun Monaten in einem um 1,5 Mio. Euro schwächeren Finanzergebnis von minus 9,9 (-8,4) Mio. Euro. Im dritten Quartal lag das Finanzergebnis bei minus 4,6 (-3,3) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der ElringKlinger-Gruppe lag nach neun Monaten in 2009 um 54,0% unter dem Vorjahresvergleichszeitraum bei 32,1 (69,8) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2009 erreichte das Ergebnis vor Ertragsteuern im Konzern 16,8 (14,2) Mio. Euro. Zu berücksichtigen sind hier die bereits erläuterten Sondereffekte.

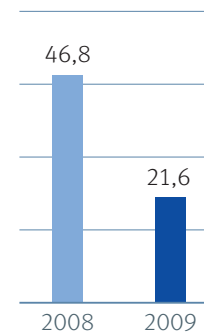
### Periodenergebnis im dritten Quartal über Vorjahr

Die Ertragsteuerquote fiel in den ersten neun Monaten 2009 mit 28,7% (29,1%) etwas geringer aus als im Vorjahresvergleichszeitraum. Das Periodenergebnis erreichte damit im Zeitraum Q1 bis Q3 2009 22,9 (49,5) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2009 erzielte der ElringKlinger-Konzern ein gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter verbessertes Periodenergebnis von 12,1 (9,7) Mio. Euro.

Nach Abzug der durch Anteilszukäufe der ElringKlinger AG verringerten Minderheitsanteile in Höhe von 1,3 (2,8) Mio. Euro ging der Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Periodenergebnis in den ersten neun Monaten 2009 um 53,9% auf

21,6 (46,8) Mio. Euro zurück. Im dritten Quartal 2009 stieg der Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Periodenergebnis um 3,0 Mio. Euro auf 11,6 (8,6) Mio. Euro an.

Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Periodenergebnis Jan. – Sept. in Mio. EUR



Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie gemäß IFRS sank im Neunmonatszeitraum 2009 von 0,81 auf 0,37 Euro. Das Ergebnis je Aktie stieg im dritten Quartal 2009 auf 0,20 (0,15) Euro an.

### Mitarbeiterzahlen sinken im Vorjahresvergleich

Die ElringKlinger-Gruppe beschäftigte zum 30. September 2009 insgesamt 4.041 (4.221) Mitarbeiter. Damit lag die Beschäftigtenanzahl im Konzern um 180 Personen unter der am 30. September 2008. Der Rückgang der Beschäftigtenzahlen in den ersten neun Monaten 2009 resultierte überwiegend aus dem Abbau befristeter Arbeitsverhältnisse im Konzern.

Im Inland fiel die Anzahl der beschäftigten Personen im Vergleich zum 30. September 2008 um 169 Mitarbeiter auf 2.214 (2.383) Personen. Zum 30. September 2009 belief sich der Anteil der im Konzern im Inland Beschäftigten auf 54,8%, nach 56,5% zum entsprechenden Vorjahresvergleichszeitpunkt. Zum 30. September 2009 lag die Mitarbeiteranzahl in den ausländischen Tochterunternehmen bei 1.827 (1.838).

Seit dem 30. Juni 2009 erhöhte sich die Mitarbeiterzahl im Konzern infolge der Belegung der Pkw-Märkte wieder anziehenden Produktion um 42 Personen. Diese Zunahme war maßgeblich auf den Ausbau der Kapazitäten auf den dynamisch wachsenden Pkw-Märkten in China und Indien, aber auch in Brasilien zurückzuführen.

## Vermögens- und Finanzlage

Trotz der Krise der Fahrzeugindustrie zeigte sich die Vermögenslage des ElringKlinger-Konzerns nach den ersten neun Monaten 2009 weiterhin sehr solide.

Die Bilanzsumme ging infolge des verstärkten Working Capital-Managements – Abbau der Bestände und Rückführung der Forderungen – zum 30. September 2009 um 2,3% auf 752,2 (770,3) Mio. Euro zurück.

Vor allem aufgrund der im Vorjahr getätigten Investitionen nahm das Sachanlagevermögen zum 30. September 2009 – verglichen mit dem 30. September 2008 – um 10,6% zu und erreichte 375,1 (339,0) Mio. Euro.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme zum 30. September 2009 erhöhte sich im Vergleich zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres von 60,6% auf 67,5%.

### **Kapitalbindung in den Vorräten weiter verringert**

Die in Reaktion auf den Einbruch der Fahrzeugmärkte bereits im vierten Quartal 2008 forcierte Verringerung der Vorräte zeigte in den ersten beiden Quartalen 2009 und vor allem im dritten Quartal 2009 Erfolge. Die Kapitalbindung in den Vorräten wurde seit dem 31. Dezember 2008 zum 30. September 2009 um 33,9 Mio. Euro auf 95,9 (129,8) Mio. Euro zurückgeführt. Damit sank der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme im gleichen Zeitraum von 17,0% auf 12,7%.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 15,4 Mio. Euro abgebaut. Sie beliefen sich zum 30. September 2009 auf 113,4 Mio. Euro, nach 133,0 Mio. Euro zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Die im dritten Quartal wieder anziehenden Umsätze ließen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 30. Juni 2009 um 13,4 Mio. Euro steigen.

Zum 30. September 2009 nahmen die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte, die im Wesentlichen Steuerforderungen beinhalten, aufgrund der geringeren Ergebnisbasis und Steuererstattungen im Vergleich zum 30. September 2008 um 9,4 Mio. Euro auf 11,4 (20,8) Mio. Euro ab.

Infolge der beschriebenen Entwicklungen erhöhten sich die verfügbaren Zahlungsmittel des Konzerns zum 30. September 2009 – verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitpunkt – um 9,2 Mio. Euro auf 24,0 (14,8) Mio. Euro.

Bedingt durch die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte ging der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme im Vergleich zum 30. September 2008 von 39,4% auf 32,5% zurück.

### **Konzern-Eigenkapitalquote wieder über 40%**

Zum 30. September 2009 stieg das Eigenkapital im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresvergleichszeitpunkt um 3,7 Mio. Euro auf 301,7 (298,0) Mio. Euro an. Die infolge der – überwiegend fremdkapitalfinanzierten – Zukäufe im Vorjahr auf 38,7% gesunkene Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. September 2009 um 1,4 Prozentpunkte und erreichte 40,1%. Damit wurde die Zielgröße des Konzerns von 40% wieder erreicht.

Die Umfinanzierung von kurzfristigen Darlehen in Bankverbindlichkeiten mit überwiegend längeren Laufzeiten führte in den ersten neun Monaten

2009 zu einem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Diese erhöhten sich seit dem 31. Dezember 2008 um 15,7 Mio. Euro auf 165,9 (150,1) Mio. Euro. Sie konnten aber – verglichen mit dem 30. Juni 2009 – um 2,6 Mio. Euro zurückgeführt werden.

Im Gegenzug hat der Konzern die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 31,2 Mio. Euro abgebaut. Aus dem operativen Cashflow konnten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im dritten Quartal um 9,4 Mio. Euro zurückgeführt werden.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme erhöhte sich von 35,6% zum 31. Dezember 2008 auf 39,1% zum 30. September 2009.

#### **Nettoverschuldung zurückgeführt**

Trotz der Dividendenausschüttung von 8,6 Mio. Euro im Mai 2009 wurde die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) weiter reduziert. Seit Jahresende 2008 verringerte der Konzern zum 30. September 2009 die Nettoverschuldung von 238,4 auf 218,7 Mio. Euro. Im dritten Quartal konnte die Nettoverschuldung um 13,0 Mio. Euro abgebaut werden.

Die kurzfristigen Rückstellungen gingen im Vergleich zum 30. Juni 2009 von 13,6 Mio. Euro auf 9,5 Mio. Euro zum 30. September 2009 zurück. Der wesentliche Grund hierfür war die positive Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte rohwarenbezogener Derivate, die entsprechende Rückstellungsaufösungen ermöglichte.

Aufgrund der in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt schwachen Nachfrage reduzierte die ElringKlinger-Gruppe das Einkaufsvolumen. Infolgedessen fielen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2009 – im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt – um 31,6 Mio. Euro geringer aus.

Dementsprechend lag der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme zum 30. September 2009 bei nur noch 20,8%, nach 26,7% zum 31. Dezember 2008.

#### **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach neun Monaten 62% besser**

In den ersten neun Monaten 2009 wirkten sich die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,7 Mio. Euro auf 51,5 (43,7) Mio. erhöhten Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte positiv auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus.

Im gleichen Zeitraum 2009 führten der Ergebnisrückgang sowie die im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2008 um 15,6 Mio. Euro höhere Auflösung der Rückstellungen – vor allem für rohwarenbezogene Derivate zur Materialpreisabsicherung – zu einem Cashflow-senkenden Effekt.

Frühzeitig im 4. Quartal 2008 hatte die ElringKlinger-Gruppe begonnen, die Beschaffungsvolumina an die fallende Nachfrage anzupassen. Zudem hat ElringKlinger ein noch strafferes Forderungsmanagementsystem installiert. Die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in den ersten neun Monaten 2009 um 20,8 Mio. Euro zurückgeführt, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch eine Zunahme um 32,6 Mio. Euro erfolgte.

Im dritten Quartal 2009 nahmen die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,5 (8,1) Mio. Euro zu.

Die in den ersten neun Monaten 2009 reduzierten Einkaufsvolumen bei Rohstoffen und Materialien führten dazu, dass sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,6 Mio. Euro weniger stark erhöhten als in der Vorjahresvergleichsperiode. Dies wirkte sich erhöhend auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus. Im dritten Quartal 2009 haben die um 8,0 Mio. Euro gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

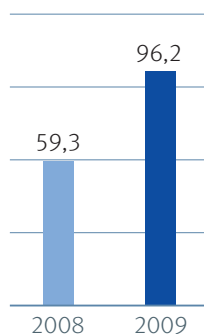
zur Zunahme des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit beigetragen.

In den ersten neun Monaten 2009 wirkten sich zudem die – aufgrund des rückläufigen Ergebnis vor Ertragsteuern – verminderte Ertragsteuerlast sowie erhaltene Steuererstattungen positiv auf den operativen Cashflow aus.

In diesem Zeitraum wurden 1,3 Mio. Euro Steuern erstattet. In den ersten neun Monaten 2008 hatte die ElringKlinger-Gruppe noch 20,9 Mio. Euro an Ertragsteuern bezahlt.

Insgesamt stieg der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der ersten neun Monate 2009 um 62,2% auf 96,2 (59,3) Mio. Euro. Der Cash Return (Operativer Cashflow im Verhältnis zum Umsatz) erreichte 22,9% (11,3%).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Jan. – Sept.  
in Mio. EUR



Mit 64,2 (87,9) Mio. Euro gab der Konzern für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in den ersten neun Monaten 2009 um 23,7 Mio. Euro weniger aus. Die Mittel flossen größtenteils in Rationalisierungsinvestitionen und bereits geplante Produktneuanläufe. Den hohen Auszahlungen für die Unternehmenszukaufe im Vorjahr standen in den ersten neun Monaten 2009 lediglich 2,2 (75,9) Mio. Euro für den Erwerb von weiteren 10,0% der Anteile an der Changchun ElringKlinger Ltd., China, gegenüber.

Damit ging der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten 2009 von minus 162,6 auf minus 66,2 Mio. Euro zurück.

Die ElringKlinger-Gruppe erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2009 einen operativen Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit, bereinigt um Akquisitionen) von 32,2 (-27,4) Mio. Euro.

In den ersten neun Monaten 2009 hat ElringKlinger zur Absicherung der langfristigen Finanzierung des Wachstums der Gruppe einen Großteil der kurzfristigen Darlehen durch Finanzverbindlichkeiten mit längerfristigen Laufzeiten ersetzt. Vor allem zu diesem Zweck nahm die ElringKlinger-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt 40,0 (99,8) Mio. Euro an langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf. Im selben Zeitraum wurden kurzfristige Finanzverbindlichkeiten im Umfang von 31,2 Mio. Euro abgelöst. Die Verschuldung wurde insgesamt weiter verringert. Der starke Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ermöglichte es, im Neunmonatszeitraum langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 24,3 Mio. Euro zu tilgen.

An die Aktionäre und Minderheitsgesellschafter schüttete die ElringKlinger-Gruppe während der ersten neun Monate 2009 insgesamt 10,4 (26,9) Mio. Euro aus. Insgesamt ergab sich für diesen Zeitraum ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von minus 26,0 (plus 103,5) Mio. Euro.

Zum 30. September 2009 beliefen sich die verfügbaren Zahlungsmittel auf 24,0 (14,8) Mio. Euro.



## Chancen und Risiken

Für die Einschätzung der Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung der ElringKlinger-Gruppe haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2008 (Seite 50 ff.) keine grundlegenden Änderungen ergeben. Die Fahrzeugmärkte und damit auch die Chancen und Risiken der Zulieferer unterliegen momentan einem grundlegenden Wandel. Durch die weltweite Wirtschaftskrise und insbesondere die der Fahrzeughersteller und Zulieferer sind die Produktionsvolumina seit Mitte 2008 drastisch eingebrochen. Im Markt bestehen deutliche Überkapazitäten. Hier wird es mittelfristig Korrekturen geben. Das Volumen an produzierten Fahrzeugen wird nach Einschätzung von ElringKlinger bis 2013 wieder das starke Niveau von 2007 erreichen, allerdings mit regionalen Verschiebungen. Der asiatische Markt wird deutlich überproportional wachsen. Die Zuwächse in Nordamerika und Europa werden eher moderat sein. Auch hinsichtlich der Modelle werden sich Verschiebungen ergeben. Das Luxus- und Oberklassesegment wird zwar wachsen, jedoch verhalten. Immer mehr Fahrzeugkäufer werden sich für mittlere und kleinere Fahrzeuge, vor allem verbrauchs- und emissionsreduzierte Modelle, entscheiden. Zulieferer, die stark im Oberklassesegment positioniert sind, sehen sich hier erheblichen Risiken ausgesetzt. Für ElringKlinger bietet dieser Trend große Chancen. Diese neuen Motoren- und Fahrzeugkonzepte erfordern eine Vielzahl von Abschirmteilen und Kunststoffgehäuseteile, die zur Gewichtsreduzierung beitragen. Auch hinsichtlich der Marktverschiebungen ist ElringKlinger mit den Tochtergesellschaften in China, Indien, Korea und Japan optimal aufgestellt. Die wesentlichen Investitionen im Konzern werden 2010 der Bau von zwei neuen Werken in Changchun und in Suzhou in China sein.

Positiv ist festzustellen, dass die Produktionszahlen im Pkw- Bereich im 3. Quartal 2009 weltweit weniger stark zurückgingen als in den Vorquartalen.

Das Tief in den wichtigen Pkw-Märkten Nordamerika und Europa scheint durchschritten. Gleichzeitig verbesserten sich die Finanzierungsbedingungen für die Fahrzeugkäufer. Trotz einer weiterhin angespannten Marktlage, begannen sich auch die konjunkturellen Frühindikatoren aufzuhellen. Insofern hat sich das Risikoprofil für Zulieferer insgesamt und damit auch für die ElringKlinger-Gruppe ebenfalls etwas entspannt.

Erhebliche Risiken bestehen nach wie vor im Bereich Nkw. Die Marktrückgänge liegen hier teilweise bei bis zu 70%. ElringKlinger ist hier betroffen, allerdings nicht in dem Maße wie manche stark Nkw-abhängige Zulieferer. Mit nur rund 11% Umsatzanteil im Bereich Nkw ist die momentane Marktschwäche verkraftbar.

Die Liquiditätsprobleme vieler Firmen und die gestiegene Anzahl der Insolvenzen in der Branche zeigen aber, dass sich die Rahmenbedingungen für die Automobilzulieferindustrie in den letzten neun Monaten nur unwesentlich verbessert haben. Es ist mit einer weiteren Konsolidierung der Zulieferbranche zu rechnen. ElringKlinger hat im dritten Quartal wieder eine Eigenkapitalquote von 40% erreicht. Aufgrund des starken Cashflows in 2009 konnte die kurzfristige Verschuldung zurückgeführt werden. Teilweise wurden kurzfristige in langfristige Kredite umgewandelt. ElringKlinger hat hier das momentan sehr günstige Zinsumfeld genutzt. Außerdem liegen Finanzierungszusagen vor, sodass eine Wachstumsfinanzierung bei wieder steigender Nachfrage der Kunden gut bewältigt werden kann.

## Ausblick

### Erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung

Seit Juli 2009 begannen die konjunkturellen Frühindikatoren zunehmend auf eine einsetzende Erholung der Wirtschaftslage hinzuweisen. Die Konjunkturprognosen wurden sowohl für das laufende Jahr 2009 als auch für 2010 moderat nach oben angepasst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet nunmehr für 2009 einen Rückgang der Weltwirtschaft von 1,1%, nach 1,4% zur Jahresmitte.

Für Deutschland wird mit einer um 5,3% schrumpfenden Wirtschaftsleistung gerechnet. Auch für die Eurozone wurden die Prognosen im Laufe des dritten Quartals 2009 nach oben angepasst. Erwartet wird nun noch ein Minus beim Bruttoinlandsprodukt von 4,2%.

Im Gegensatz dazu wurde die Konjunkturprognose für die USA weiter gesenkt. Für das Gesamtjahr 2009 wird mit einer Abnahme des BIP von 2,7% (2,6%) gerechnet.

Zunehmend verlagert sich das weltwirtschaftliche Wachstum auf die asiatischen Schwellenmärkte. Das chinesische Bruttoinlandsprodukt wird in 2009 – stärker als zum Jahresanfang erwartet – um 8,5% wachsen. Auch die Wirtschaftsleistung Indiens wird um 5,4% steigen.

Die Prognose für die japanische Wirtschaft wurde zwar ebenfalls leicht nach oben korrigiert, dennoch verbleibt ein Rückgang des BIP von 5,4%.

### Automobilmärkte überwinden historische Tiefstände

Die Talsohle bei der Pkw-Nachfrage wurde im ersten Halbjahr 2009 durchschritten. In wichtigen europäischen Absatzmärkten, aber auch in den USA haben staatliche Anreizprogramme zur Stabilisierung der Automobilindustrie beigetragen. Schwierig bleibt die Lage dagegen auf den internationalen Nutzfahr-

zeugmärkten. Die Auftragseingänge deuten hier auf eine nur langsame Erholung hin.

Für den weltweiten Pkw-Absatz wird für das Gesamtjahr noch ein Rückgang von rund 15% erwartet. Die für ElringKlinger als Fahrzeugzulieferer ungleich wichtigeren Fahrzeugproduktionszahlen werden in den Triademärkten Japan, Europa und USA in Summe noch um rund 25% unter dem Vorjahresniveau liegen.

Infolge der Nachfrageimpulse durch die Abwrackprämie wird für den deutschen Fahrzeugmarkt in 2009 insgesamt noch mit einem Pkw-Absatz von 3,7 Mio. gerechnet. Vor Einführung der Verschrotungsprämie waren 2,9 Mio. Neuzulassungen prognostiziert worden. Für 2010 ist aufgrund der teilweise vorgezogenen Fahrzeugkäufe mit einer deutlichen Abschwächung der Pkw-Verkäufe und moderaten Rückgängen in der Pkw-Produktion in Deutschland zu rechnen.

In Westeuropa wird für 2009 trotz staatlicher Kaufanreize mit einem Rückgang der Pkw-Verkäufe um 11,0% gerechnet. Im osteuropäischen Markt wird für das Gesamtjahr ein Minus bei den Pkw-Verkäufen in 2009 von 35 bis 40% erwartet. Der wichtige russische Pkw-Markt wird in 2009 im Vorjahresvergleich um mehr als die Hälfte schrumpfen.

Für den bisher schwächsten Fahrzeugmarkt der Triade, den USA, wird trotz der zeitlich begrenzten „Cash-for-Clunkers“-Abwrackprämie in 2009 noch immer mit einem starken Rückgang der Pkw-Verkäufe um rund ein Drittel gerechnet. Allerdings hat sich die Nachfragesituation in den letzten Monaten kontinuierlich verbessert. Auch die im langfristigen Vergleich niedrigen Fahrzeugbestände lassen für die kommenden Quartale eine Steigerung der produzierten Pkw-Stückzahlen erwarten.

Der südamerikanische Markt entwickelte sich im Verlauf der ersten neun Monate 2009 solide. Es ist davon auszugehen, dass die Pkw-Neuzulassungen im Gesamtjahr 2009 das gute Vorjahresniveau weitgehend wieder erreichen werden.

Für den stark wachsenden chinesischen Fahrzeugmarkt wird auch weiterhin mit soliden Zuwachsraten gerechnet. In 2009 werden die Fahrzeugverkäufe in China um mehr als 10% über dem Vorjahresniveau liegen. Bei der Fahrzeugproduktion wird China bereits in 2009 zu den großen Märkten Europa und Nordamerika aufschließen.

In Indien wird – nach einer vorübergehenden Nachfragedelle in der ersten Jahreshälfte 2009 – im Gesamtjahr das Vorjahresniveau bei den Fahrzeugverkäufen leicht übertroffen werden.

Auf dem reifen Automobilmarkt Japan werden die Pkw-Absatzzahlen im Gesamtjahr 2009 erneut nachgeben. Ein Rückgang um rund 15% – deutlich ausgeprägter als bisher angenommen – ist nicht auszuschließen.

Positiv stimmt, dass viele Fahrzeughersteller die vorhandenen Bestände signifikant abgebaut haben. Die auf dem europäischen Fahrzeugmarkt in den ersten neun Monaten 2009 um rund 21% gesunkene Fahrzeugproduktion stand einem weitaus geringeren Minus bei den Pkw-Verkäufen von 6,6% gegenüber. Dies dürfte dazu führen, dass die Produktionsvolumen der Fahrzeugindustrie in den nächsten Quartalen moderat nach oben angepasst werden.

## Ausblick Unternehmen

### Auftragseingang im dritten Quartal steigt um 3,6%

Die in den meisten Fahrzeugmärkten der Welt extrem abgeschwächte Pkw-Produktion hat sich auch auf die Auftragslage bei der ElringKlinger-Gruppe ausgewirkt. In den ersten neun Monaten 2009 lagen die Auftragseingänge inklusive des Beitrags der ehemaligen SEVEX-Gruppe und unter anteiliger Einbeziehung der ElringKlinger Marusan Corporation, Japan, bei 440,1 (515,2) Mio. Euro. Sie fielen damit um 14,6% niedriger aus als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im dritten Quartal 2009 erreichten die Auftragseingänge 165,9 Mio. Euro und lagen damit um 5,8 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahresvergleichs quartals. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 konnte die ElringKlinger-Gruppe eine Zunahme bei den eingehenden Orders um 17,1 Mio. Euro verbuchen.

Der vorhandene Auftragsbestand der ElringKlinger-Gruppe lag am 30. September 2009 bei 229,4 (274,5) Mio. Euro und damit um 16,4% unter dem entsprechenden Vorjahresvergleichswert.

### Bei Kosteneinsparungen im Plan

Bei dem infolge des Nachfrageeinbruchs umgesetzten Kosteneinsparungsprogramms hatte sich ElringKlinger für 2009 das Ziel gesetzt, 10 Mio. Euro an Kosten einzusparen. Dieser Betrag wird mindestens erreicht werden. Optimierungen bei der Kapazitätsauslastung und die im Vergleich zu den Vorjahren etwas günstigeren Materialpreise werden sich weiterhin leicht positiv auswirken.

Zur Eingrenzung des Personalkostenanteils nutzt ElringKlinger je nach Auslastungsgrad der jeweiligen Geschäftsbereiche auch weiterhin flexibel das Instrument Kurzarbeit. Der Grad der Kurzarbeit und die Anzahl der betroffenen Mitarbeiter konnten in

den letzten Monaten bereits leicht zurückgeführt werden.

ElringKlinger erwartet für den europäischen Pkw-Markt, gemessen an der Fahrzeugproduktion, im restlichen Jahresverlauf eine weitere moderate Besserung. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Pkw-Produktionszahlen in Europa im Gesamtjahr um 15 % bis 20 % zurückgehen werden. Die Fahrzeugproduktion in Nordamerika wird in 2009 voraussichtlich noch um 25 % bis 30 % unter dem Vorjahresniveau liegen und erst in 2010 wieder stärker anziehen.

Ausgehend von der beschriebenen Marktentwicklung und einer weiteren konjunkturellen Stabilisierung im Jahresverlauf rechnet die ElringKlinger-Gruppe im aktuellen Umfeld für das Gesamtjahr 2009 mit einem Konzernumsatz von 540 bis 580 Mio. Euro. Die EBIT-Marge soll dabei 8 bis 10 % erreichen. Die Prognostizierbarkeit der Geschäftsentwicklung bleibt in der aktuellen historisch außergewöhnlichen Marktsituation weiterhin risikobehaftet.

Die Visibilität in der Absatzplanung hat sich im Laufe der ersten neun Monate 2009 wieder gebessert. Dennoch bleibt der Markt schwer prognostizierbar. Änderungen bei den Kundenabrufen erfolgen oftmals deutlich kurzfristiger, als es bisher üblich war.

Gerade in der aktuell besonders schwierigen Branchensituation profitiert der ElringKlinger-Konzern bei der Akquisition neuer Entwicklungsprojekte und Aufträge von seiner technologieorientierten Aufstellung und der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. ElringKlinger geht davon aus, nach Überwindung der derzeitigen Marktkrise, wieder an das langfristige Umsatzwachstum von 5 bis 7 % bei mindestens proportionaler Ergebnissteigerung anzuknüpfen. Dazu werden die starke techno-

logische Aufstellung bei Lösungen zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ebenso beitragen wie die Konzepte im Bereich Neue Geschäftsfelder und das geplante starke Wachstum auf dem chinesischen Markt.

## Nachtragsbericht

### Neue Produktionsgesellschaft ElringKlinger Türkei, A.Ş.

Der ElringKlinger-Konzern hat mit Wirkung zum 27. Oktober 2009 90 % der Anteile an dem türkischen Automobilzulieferer Ompaş A.Ş. mit Sitz in Bursa erworben und stellt sich damit mit einer eigenen Produktionsgesellschaft auf dem wachsenden türkischen Fahrzeugmarkt auf. Die bisherige Eigentümerfamilie bleibt mit 10 % beteiligt.

Der Kaufpreis lag – inklusive der bei Ompaş vorhandenen Verbindlichkeiten – im niedrigen einstelligen Millionenbereich. In 2008 erzielte das Unternehmen mit 45 Mitarbeitern Umsatzerlöse in Höhe von rund 3 Mio. Euro. Die operative Marge lag im einstelligen Bereich. Ompaş fertigt in erster Linie Hitzeschilde zur thermischen Abschirmung von Motor, Getriebe und Abgasstrang. Zu den Kunden zählen u. a. BMC, der Fahrzeughersteller und Fiat-Importeur Tofas sowie Ford Otosan. Die Gesellschaft wird voraussichtlich unter der Bezeichnung ElringKlinger Türkei, A.Ş. firmieren.



## ElringKlinger am Kapitalmarkt

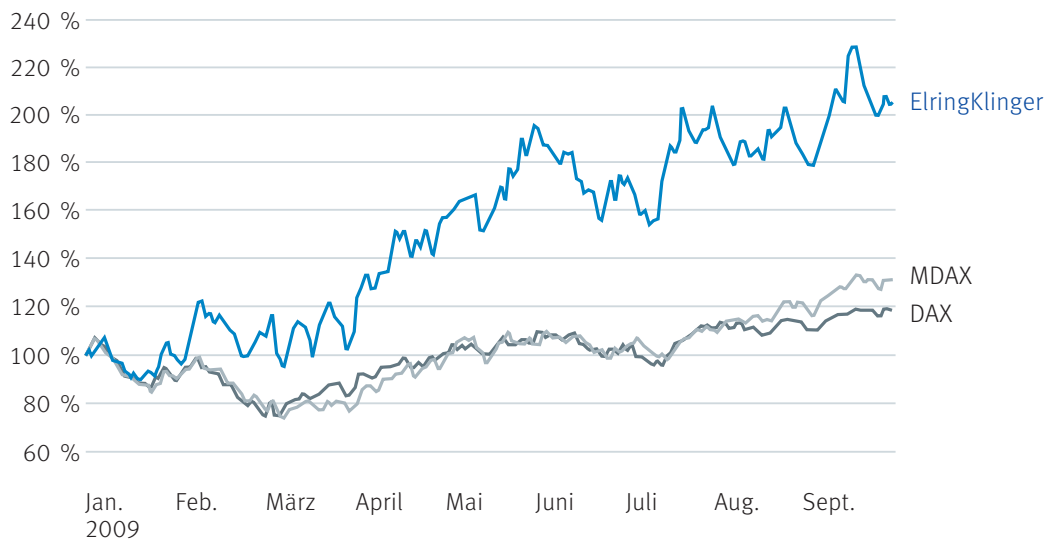
### **Aktie entwickelt sich besser als Vergleichsindizes**

Zum Jahresanfang konnte sich auch die ElringKlinger-Aktie dem schwierigen Marktumfeld und der negativen Branchenbewertung nicht entziehen und gab bis Ende Januar 2009 auf 6,20 Euro nach. Seit Februar 2009 setzte eine kontinuierliche Kurserholung ein. Die ElringKlinger-Aktie entwickelte sich besser als die Vergleichsindizes DAX und MDAX. Mitursächlich war auch die zum 20. März 2009 erfolgte Aufnahme der ElringKlinger AG in den MDAX und die damit verbundene spürbare Steigerung des Bekanntheitsgrades des Unternehmens.

Positiv wurde vom Kapitalmarkt aufgenommen, dass ElringKlinger auch während dieser historischen Krise in der Gewinnzone blieb.

Bis Ende September 2009 erreichte der Kurs in der Spitze 15,70 Euro. Nach einer vorübergehenden Korrektur konnte die Aktie im Zusammenhang mit der Präsentation des Unternehmens auf der Internationalen Automobil Ausstellung im September in Frankfurt wieder zulegen und erreichte zum Ende des dritten Quartals 2009 ein Kursniveau von 14,00 Euro.

### Kursverlauf (XETRA) der ElringKlinger-Aktie seit 1. Januar 2009 im Vergleich zu MDAX, DAX



Mit der erreichten Kursentwicklung zählt die ElringKlinger-Aktie in den ersten neun Monaten zu den stärksten Werten im MDAX.

#### Umsätze rückläufig

Parallel zu den in den ersten neun Monaten 2009 deutlich rückläufigen Umsätzen an den internationalen Börsenplätzen ging das durchschnittliche Handelsvolumen der ElringKlinger-Aktie von rund 2.609.000 Euro auf 1.371.000 Euro zurück. Dies war auch darauf zurückzuführen, dass langfristig orientierte Investoren die Aktie höher gewichteten, sie im Portfolio hielten oder gar zukaufen und sich damit die effektiv umlaufende Aktienstückzahl verringerte.

#### ElringKlinger präsentiert sich auf der IAA

Auf der diesjährigen IAA in Frankfurt präsentierte sich das Unternehmen mit neuen Produkten und Lösungen für die Kernthemen der Automobilindustrie – Verbrauchs- und Emissionsreduzierung – und stellte seine Innovationsfähigkeit unter Beweis. Journalisten, Analysten und Investoren gleicherma-

ßen nahmen die Möglichkeit wahr, in Gesprächen mit dem Management die aktuelle Marktsituation, Entwicklungsprojekte und die mittelfristigen Geschäftsperspektiven zu diskutieren.

#### Forcierter Kapitalmarktdialog

Auch in den ersten neun Monaten 2009 präsentierte sich die ElringKlinger AG an den wesentlichen Finanzplätzen im In- und Ausland den institutionellen Anlegern und Analysten auf sechs internationalen Roadshows und drei Kapitalmarktkonferenzen.

Nachhaltigkeitsfonds wurden verstärkt angesprochen. Im Rahmen einer Umweltkonferenz in London positionierte sich das Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit mit seinem Produktportfolio, das wesentlich zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung beiträgt.

#### Initiativ bei Privatanlegern

Im September 2009 führte ElringKlinger im Rahmen des BWSC (Baden-Württembergische Small Caps) – eine Interessengemeinschaft von neun

börsennotierten Gesellschaften, der ElringKlinger seit seiner Gründung im Jahr 2000 angehört – zusammen mit der Volksbank Reutlingen eine Großveranstaltung für Privatanleger durch, die auf eine sehr positive Resonanz stieß. Weitere Informationsveranstaltungen dieser Art sind geplant.

#### Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	Jan. – Sept. 2009	Jan. – Sept. 2008
Aktienanzahl am 30.09. in Stück	57.600.000	57.600.000
Aktienkurs (Tages- schlusskurs in EUR)		
Höchstkurs	15,65	28,42
Tiefstkurs	6,25	13,55
Stichtagskurs 30.09.	13,96	13,71
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in Stück	128.800	124.300
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in EUR	1.371.000	2.609.000



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung der ElringKlinger AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009

	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Jan. – Sept. 2009	Jan. – Sept. 2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>151.300</b>	173.800	<b>419.200</b>	524.000
Umsatzkosten	-106.600	-121.600	-312.300	-362.400
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>44.700</b>	<b>52.200</b>	<b>106.900</b>	<b>161.600</b>
Vertriebskosten	-12.300	-12.600	-36.700	-35.700
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.000	-7.100	-16.000	-20.900
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.600	-8.700	-28.700	-25.200
Sonstige betriebliche Erträge	6.300	1.200	19.300	11.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.700	-7.500	-2.800	-13.400
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>21.400</b>	<b>17.500</b>	<b>42.000</b>	<b>78.200</b>
Finanzerträge	624	1.000	7.541	4.000
Finanzaufwendungen	-5.224	-4.300	-17.441	-12.400
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.600</b>	<b>-3.300</b>	<b>-9.900</b>	<b>-8.400</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>16.800</b>	<b>14.200</b>	<b>32.100</b>	<b>69.800</b>
Ertragsteueraufwendungen	-4.700	-4.500	-9.200	-20.300
<b>Periodenergebnis</b>	<b>12.100</b>	<b>9.700</b>	<b>22.900</b>	<b>49.500</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	438	894	2.723	-1.714
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12.538</b>	<b>10.594</b>	<b>25.623</b>	<b>47.786</b>
<b>Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Periodenergebnis</b>	<b>11.621</b>	<b>8.640</b>	<b>21.572</b>	<b>46.750</b>
Minderheitsanteile am Periodenergebnis	479	1.060	1.328	2.750
<b>Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Gesamtergebnis</b>	<b>12.208</b>	<b>9.232</b>	<b>24.405</b>	<b>44.868</b>
Minderheitsanteile am Gesamtergebnis	330	1.362	1.218	2.918
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,20</b>	<b>0,15</b>	<b>0,37</b>	<b>0,81</b>



## Konzernbilanz der ElringKlinger AG

<b>AKTIVA</b>	<b>30.09.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>30.09.2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Immaterielle Vermögenswerte	87.602	86.542	83.680
Sachanlagen	375.077	360.426	339.016
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	27.668	28.588	29.950
Finanzielle Vermögenswerte	1.675	1.592	1.523
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.764	5.467	5.586
Latente Steueransprüche	10.728	15.835	7.379
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>507.514</b>	<b>498.450</b>	<b>467.134</b>
Vorräte	95.930	129.784	134.509
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.383	98.032	132.981
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.423	18.527	20.819
Zahlungsmittel	23.990	19.741	14.819
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>244.726</b>	<b>266.084</b>	<b>303.128</b>
	<b>752.240</b>	<b>764.534</b>	<b>770.262</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>30.09.2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	228.677	212.912	223.217
<b>Eigenkapital vor Minderheiten</b>	<b>289.024</b>	<b>273.259</b>	<b>283.564</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	12.719	14.888	14.429
<b>Eigenkapital</b>	<b>301.743</b>	<b>288.147</b>	<b>297.993</b>
Rückstellungen für Pensionen	58.529	58.519	57.762
Langfristige Rückstellungen	5.322	5.461	6.750
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	165.871	150.148	156.294
Latente Steuerschulden	30.764	30.936	30.529
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33.936	27.369	24.247
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>294.422</b>	<b>272.433</b>	<b>275.582</b>
Kurzfristige Rückstellungen	9.519	22.915	9.651
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.294	33.269	52.865
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	76.813	108.029	91.022
Steuerschulden	7.014	5.867	2.670
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	41.435	33.874	40.479
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>156.075</b>	<b>203.954</b>	<b>196.687</b>
	<b>752.240</b>	<b>764.534</b>	<b>770.262</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Jan. – Sept. 2009	Jan. – Sept. 2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.800	14.200	32.100	69.800
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	18.040	16.643	51.460	43.713
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.500	3.400	10.800	8.200
Veränderung der Rückstellungen	-5.347	263	-15.718	-106
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	35	114	90	353
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.503	-8.112	20.847	-32.631
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.022	-219	2.069	4.649
Gezahlte Ertragsteuern	3.820	-4.545	1.320	-20.919
Gezahlte Zinsen	-2.417	-2.364	-7.406	-5.236
Erhaltene Zinsen	10	5	30	130
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	-5.808
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	1.324	-2.510	603	-2.840
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>35.284</b>	<b>16.875</b>	<b>96.195</b>	<b>59.305</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	55	87	329	1.237
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	165	208	375	311
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.353	-1.257	-3.736	-2.362
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-19.026	-31.436	-60.505	-85.501
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-193	-201	-460	-389
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0	-2.198	-75.892
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.352</b>	<b>-32.599</b>	<b>-66.195</b>	<b>-162.596</b>
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-1.645	-51	-10.364	-26.937
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-9.440	2.136	-31.216	35.191
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	17.888	40.000	99.813
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-2.601	-2.449	-24.277	-4.407
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	-277	-114	-155	-185
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13.963</b>	<b>17.410</b>	<b>-26.012</b>	<b>103.475</b>
Zahlungswirksame Veränderung	969	1.686	3.988	184
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-25	-342	261	-25
Übrige Transaktionen	0	0	0	-59
Zahlungsmittelzugang aus Unternehmenserwerben	0	0	0	7.314
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	23.046	13.475	19.741	7.405
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>23.990</b>	<b>14.819</b>	<b>23.990</b>	<b>14.819</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Eigenkapitalveränderungsrechnung)

3. Quartal 2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Minderheitsanteile am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
			Gewinnrücklage aus Erst-anwendung IFRS	Unterschiedsbeträge aus der Währungs-umrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Summe		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>26.181</b>	<b>-7.275</b>	<b>186.323</b>	<b>205.229</b>	<b>15.484</b>	<b>281.060</b>
Dividendenausschüttung					-26.880	-26.880	-57	-26.937
Übrige Veränderungen							-3.916	-3.916
Gesamtergebnis				-1.882	46.750	44.868	2.918	47.786
<b>Stand am 30.09.2008</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>26.181</b>	<b>-9.157</b>	<b>206.193</b>	<b>223.217</b>	<b>14.429</b>	<b>297.993</b>
<b>Stand am 31.12.2008</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>26.181</b>	<b>-12.557</b>	<b>199.288</b>	<b>212.912</b>	<b>14.888</b>	<b>288.147</b>
Dividendenausschüttung					-8.640	-8.640	-1.724	-10.364
Übrige Veränderungen							-1.663	-1.663
Gesamtergebnis				2.833	21.572	24.405	1.218	25.623
<b>Stand am 30.09.2009</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>26.181</b>	<b>-9.724</b>	<b>212.220</b>	<b>228.677</b>	<b>12.719</b>	<b>301.743</b>

## Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Jan. – Sept. 2009	Jan. – Sept. 2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Deutschland	46.715	60.337	135.208	180.258
Veränderung zu Vorjahr in %	-22,6		-25,0	
Übriges Europa	45.948	53.580	137.820	180.070
Veränderung zu Vorjahr in %	-14,2		-23,5	
NAFTA	24.416	26.211	59.276	76.512
Veränderung zu Vorjahr in %	-6,8		-22,5	
Asien und Australien	24.025	22.674	60.049	57.605
Veränderung zu Vorjahr in %	6,0		4,2	
Südamerika und Übrige	10.196	10.998	26.847	29.555
Veränderung zu Vorjahr in %	-7,3		-9,2	
<b>Konzern</b>	<b>151.300</b>	<b>173.800</b>	<b>419.200</b>	<b>524.000</b>
Veränderung zu Vorjahr in %	-12,9		-20,0	

## Segmentberichterstattung

3. Quartal 2009/3. Quartal 2008

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	<b>115.178</b>	<b>150.046</b>	<b>25.540</b>	<b>26.519</b>	<b>14.833</b>	<b>18.072</b>
- Intersegmenterlöse	3.359	-6.682	0	0	0	0
- Konsolidierung	-8.057	-15.854	-1.744	-1.901	-727	-228
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>110.480</b>	<b>127.510</b>	<b>23.796</b>	<b>24.618</b>	<b>14.106</b>	<b>17.844</b>
<b>EBIT</b>	<b>13.488</b>	<b>6.892</b>	<b>4.507</b>	<b>5.369</b>	<b>1.281</b>	<b>3.733</b>
+ Zinserträge	0	0	8	10	0	19
- Zinsaufwendungen	-2.644	-2.719	-335	-365	-194	-74
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>10.844</b>	<b>4.173</b>	<b>4.180</b>	<b>5.014</b>	<b>1.087</b>	<b>3.678</b>
planmäßige Abschreibungen	-16.719	-15.548	-178	-151	-604	-490
Investitionen*	18.906	29.655	280	74	728	2.666

Segment	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	<b>2.070</b>	<b>2.178</b>	<b>1.709</b>	<b>2.579</b>	<b>159.330</b>	<b>199.394</b>
- Intersegmenterlöse	0	0	0	0	3.359	-6.682
- Konsolidierung	0	0	-861	-929	-11.389	-18.912
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.070</b>	<b>2.178</b>	<b>848</b>	<b>1.650</b>	<b>151.300</b>	<b>173.800</b>
<b>EBIT</b>	<b>927</b>	<b>840</b>	<b>97</b>	<b>766</b>	<b>20.300</b>	<b>17.600</b>
+ Zinserträge	1	0	1	1	10	30
- Zinsaufwendungen	-331	-272	-6	0	-3.510	-3.430
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>597</b>	<b>568</b>	<b>92</b>	<b>767</b>	<b>16.800</b>	<b>14.200</b>
planmäßige Abschreibungen	-279	-279	-260	-175	-18.040	-16.643
Investitionen*	173	122	292	176	20.379	32.693

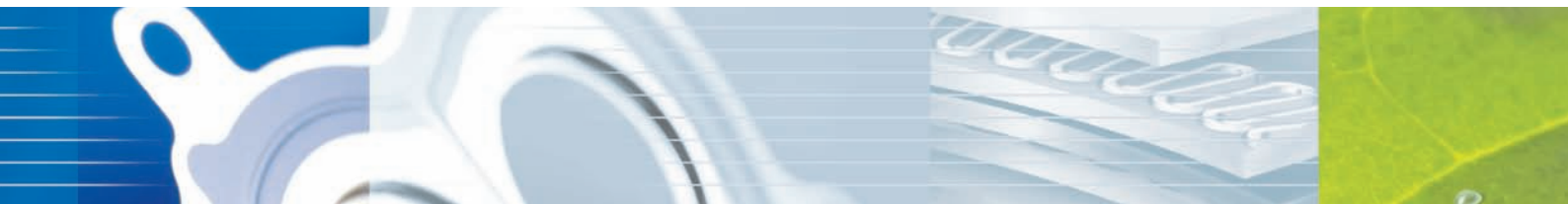
\* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, incl. Anteilserwerbe im laufenden Jahr bzw. Vorjahr

## Segmentberichterstattung

Jan.–Sept. 2009/Jan.–Sept. 2008

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	<b>321.112</b>	<b>446.846</b>	<b>76.060</b>	<b>82.401</b>	<b>43.140</b>	<b>54.648</b>
- Intersegmenterlöse	0	-16.007	0	0	0	0
- Konsolidierung	-24.872	-48.529	-4.814	-6.004	-1.117	-330
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>296.240</b>	<b>382.310</b>	<b>71.246</b>	<b>76.397</b>	<b>42.023</b>	<b>54.318</b>
<b>EBIT</b>	<b>21.782</b>	<b>47.457</b>	<b>13.880</b>	<b>15.557</b>	<b>4.088</b>	<b>10.667</b>
+ Zinserträge	0	0	19	24	6	58
- Zinsaufwendungen	-8.653	-6.437	-973	-999	-465	-218
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>13.129</b>	<b>41.020</b>	<b>12.926</b>	<b>14.582</b>	<b>3.629</b>	<b>10.507</b>
planmäßige Abschreibungen	-47.437	-40.383	-611	-421	-1.830	-1.519
Investitionen*	56.219	161.751	525	2.919	6.531	6.486

Segment	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	<b>6.003</b>	<b>6.474</b>	<b>5.967</b>	<b>7.168</b>	<b>452.282</b>	<b>597.537</b>
- Intersegmenterlöse	0	0	0	0	0	-16.007
- Konsolidierung	0	0	-2.279	-2.667	-33.082	-57.530
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6.003</b>	<b>6.474</b>	<b>3.688</b>	<b>4.501</b>	<b>419.200</b>	<b>524.000</b>
<b>EBIT</b>	<b>2.611</b>	<b>2.581</b>	<b>539</b>	<b>1.738</b>	<b>42.900</b>	<b>78.000</b>
+ Zinserträge	2	0	3	4	30	86
- Zinsaufwendungen	-727	-630	-12	-2	-10.830	-8.286
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.886</b>	<b>1.951</b>	<b>530</b>	<b>1.740</b>	<b>32.100</b>	<b>69.800</b>
planmäßige Abschreibungen	-830	-857	-752	-533	-51.460	-43.713
Investitionen*	221	243	1.280	1.441	64.776	172.840



## Erläuternde Angaben für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2009

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. September 2009 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum dritten Quartal nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 2. November 2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

### Grundlagen der Berichterstattung

Die im Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2009 angewandten Bilanzierungs-

und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2008 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Zum 1. Januar 2009 waren neue bzw. überarbeitete IFRS und IFRIC erstmalig anzuwenden. Besondere Auswirkungen hatte hierbei der überarbeitete Standard IAS 1 (2007), der neue Vorgaben zur Darstellung des Konzernabschlusses enthält.

Außerdem war ab 1. Januar 2009 für die Segmentberichterstattung IFRS 8 anzuwenden. Dieser Standard regelt, welche Finanzinformationen ein Unternehmen in der Berichterstattung in Bezug auf seine operativen Segmente zur Verfügung zu stellen hat. IFRS 8 folgt dem sogenannten „Management Approach“, wonach Informationen zu den operativen Segmenten auf der Grundlage der internen Berichterstattung des Unternehmens erfolgen müssen. Die Organisationsstruktur des ElringKlinger-Konzerns ist durch die Ausrichtung auf fünf Geschäftsfelder gekennzeichnet. Dementsprechend erfolgt die Segmentierung wie bisher in

die Berichtssegmente „Erstausrüstung“, „Ersatzteile“, „Kunststofftechnik“, „Dienstleistungen“ und „Gewerbeparks“.

Die Aktivitäten in den Berichtssegmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ erstrecken sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Teilen und Baugruppen für den Motor-, Getriebe- und Abgasbereich von Kraftfahrzeugen (Powertrain). Ferner werden im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit stehende Dienstleistungen erbracht.

Im Segment „Kunststofftechnik“ werden technische Erzeugnisse für die Fahrzeug- und allgemeine Industrie aus hochbeanspruchbaren PTFE-Kunststoffen hergestellt und vertrieben.

Das Berichtssegment „Dienstleistungen“ umfasst im Wesentlichen den Betrieb von Motorprüfständen sowie Beiträge für die Motorenentwicklung.

Das Segment „Gewerbeparks“ umfasst die Verwaltung und Vermietung von Grundeigentum und Gebäuden.

Mit Ausnahme der Lieferungen des Erstausrüstungsbereichs an den Ersatzteilbereich bestehen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten nur in nicht wesentlichem Umfang. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird zu Preisen angesetzt, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Die interne Steuerung und Berichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des Ergebnisses vor Steuern nach IFRS. In der Übersicht „Segmentberichterstattung“ sind Erlöse, Ergebnisse sowie planmäßige Abschreibungen und Investitionen dargestellt.

Für die Gesamtergebnisrechnung des Konzerns wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2009 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von 4 inländischen und 19 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis). Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Control-Verhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Bei der Quotenkonsolidierung werden sämtliche Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge der Joint Ventures in Höhe des Beteiligungsanteils (50%) in den Konzernabschluss einbezogen.

Die im Geschäftsjahr 2008 abgeschlossene Akquisition der SEVEX-Gruppe und der ElringKlinger Marusan Corporation hat in den ersten neun Monaten 2009 zum Umsatz des ElringKlinger-Konzerns mit TEUR 59.319 (i.Vj. TEUR 45.019) sowie zum Ergebnis vor Steuern mit TEUR 2.224 (i.Vj. TEUR 3.349) und zum Periodenergebnis mit TEUR 2.652 (i. Vj. TEUR 2.253) beigetragen.

Mit Wirkung zum 1. April 2009 wurden die Anteile der Sevex Holdings, Inc., Kansas, USA, die ihrerseits sämtliche Anteile an der ElringKlinger USA, Inc., Buford, USA (EKUS), hält, von der ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG, Sevelen, Schweiz, auf die ElringKlinger AG übertragen. Die Sevex Holdings, Inc. wurde mit Wirkung zum 31. Juli 2009 auf die EKUS verschmolzen.

## Wechselkurse und derivative Finanzinstrumente

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs = 1 EUR		Durchschnittskurs = 1 EUR	
		30.09.2009	31.12.2008	Jan.–Sept. 2009	Jahr 2008
US-Dollar (USA)	USD	1,4668	1,3976	1,37059	1,47373
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,9103	0,9589	0,88690	0,80381
Franken (Schweiz)	CHF	1,5085	1,4882	1,51122	1,57871
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,5725	1,7170	1,58700	1,56643
Real (Brasilien)	BRL	2,6214	3,2574	2,83428	2,68120
Peso (Mexiko)	MXN	19,7645	19,2589	18,77841	16,39797
RMB (China)	CNY	10,0109	9,5358	9,36231	10,20669
WON (Südkorea)	KRW	1.727,6800	1.753,1500	1.777,70889	1.611,54750
Rand (Südafrika)	ZAR	10,8829	13,1700	11,64369	12,09396
Yen (Japan)	JPY	131,2500	126,4000	129,96444	151,43750
Forint (Ungarn)	HUF	269,7600	264,2000	284,27333	250,83333
Indische Rupie (Indien)	INR	69,9887	67,7100	66,93757	64,20333

Derivative Finanzinstrumente wurden in den ersten neun Monaten 2009 zur Absicherung von Zinsrisiken und zur Glättung von Schwankungen der Einkaufspreise für Rohwaren (Nickel) eingesetzt.

Aufgrund der Preisentwicklung des beizulegenden Zeitwertes des rohwarenbezogenen Derivats sowie der Auflösung eines zur Absicherung von Rohstoffpreisen gehaltenen Derivats hat sich ein positiver Ergebniseffekt im dritten Quartal 2009 ergeben.

Der Saldo aus der Verminderung der kurzfristigen Rückstellungen (sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von TEUR 2.853) und den zu leistenden Ausgleichszahlungen (zusätzlicher Materialaufwand in Höhe von TEUR 1.287) hat das Ergebnis vor Ertragsteuern im dritten Quartal 2009 um TEUR 1.566 verbessert.





### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand, vorwiegend für Entwicklungsprojekte, erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im dritten Quartal um 2.001 TEUR.

### Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2008 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in den ersten neun Monaten 2009 nicht wesentlich verändert.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

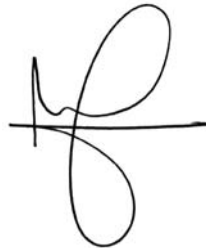
Zum 27. Oktober 2009 hat die ElringKlinger AG 90 % der Anteile an Ompaş Otomotiv Metal Plastik Imalat Sanayi ve Ticaret A.Ş. sowie 63 % der Anteile an Kitek Kalıp ve İeri Teknoloji Makine Sanayi ve Ticaret Ltd. ti. erworben. Kitek ist eine Tochtergesellschaft der Ompaş Otomotiv. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen nicht vor.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 2. November 2009

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder



#### **Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

## Termine

Deutsches Eigenkapitalforum   Frankfurt	9. – 11. November 2009
Bilanzpressekonferenz	30. März 2010
Analystenkonferenz	30. März 2010
105. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	21. Mai 2010

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter [stephan.haas@elringklinger.de](mailto:stephan.haas@elringklinger.de) oder unter Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)



**Anschrift**

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon o 71 23/724-0 | Fax o 71 23/724-90 06 | [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

**Kontakt Investor Relations**

Stephan Haas | Fon o 71 23/724-137 | Fax o 71 23/724-641 | E-Mail: [stephan.haas@elringklinger.de](mailto:stephan.haas@elringklinger.de)